



Report

Nr. 86

Januar/Februar 2011
www.cgs-schwabbach.de

GEMEINDEZEITSCHRIFT DES
CHRISTLICHEN GEMEINDEZENTRUMS SCHWABBACH



**„Dein Reich komme!“
Matthäus 6,9a**

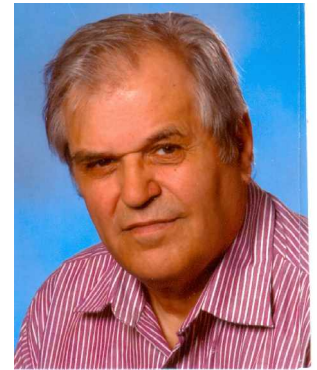
„Dein Reich komme.“ Matthäus 6,9a

Liebe Geschwister und Freunde,

vor uns liegt ein neues Jahr mit all seinen Möglichkeiten zum Guten und zum Schlechten. Solange wir hier auf Erden sind, haben wir es natürlich auch mit all den schlimmen Dingen zu tun, die nun einmal das Leben mit sich bringt. Doch wir wollen uns bewusst machen, dass wir nicht einem unsicheren Schicksal ausgeliefert sind, sondern dass unser Leben in der Hand dessen liegt, dem alle Gewalt im Himmel und auch auf Erden gegeben ist. Darum wollen wir mit großer Freude und Erwartung dem Neuen in diesem Jahr entgegen sehen.

Wie gut, wir brauchen nicht lethargisch auf das warten, was da von unserem Gott auf uns zukommt. Jesus kommt bald wieder, und wir haben noch bestimmte Werke zu tun, die Seinem Kommen voraus gehen sollen. „*Dein Reich komme!*“ bedeutet, dass die Werke unseres Gottes geschehen sollen, die Bestandteil Seines Reiches sind. Jesus hat sie deutlich beschrieben. Er sagte „*Wenn ich aber durch den Geist Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch hingekommen*“ (Matthäus 12:28). Das Reich Gottes ist also da, wo durch den Geist Gottes die Werke des Teufels zerstört werden. Wenn wir also nach dem Willen unseres Herrn beten: „*Dein Reich komme!*“ erbeten wir gerade das.

Als Gemeindeleitung möchten wir diese Vision mit Euch teilen. Mit den Gegebenheiten des neuen Zentrums, das uns der Herr anvertraut hat, wollen wir im Gebet

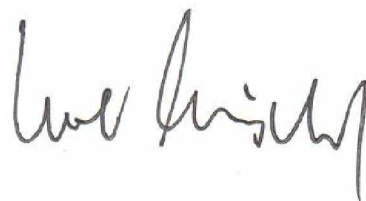


ringen und uns das zeigen lassen, was für uns dran ist, damit das Reich Gottes in diesem Sinne unter uns offenbar wird. Lasst uns dann auch gemeinsam - ausgestattet mit dem Glauben unseres großen und wunderbaren Gottes - Seine Werke tun. Die Menschen um uns herum haben ein Anrecht darauf, weil der Herr sie alle liebt!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen neben persönlicher Bewahrung ein wunderbares neues Jahr gefüllt mit den mächtigen Wirkungen des Heiligen Geistes.

Herzlichst

Euer Pastor



(Uwe Maurischat)

„Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name; dein Reich komme“. Matthäus 6:9

Dein Reich komme!

von Uwe Maurischat

Täglich beten Millionen von Christen dieses Gebet, das der Herr Seinen Jüngern gelehrt hat. Wir wollen dem nachgehen und untersuchen - „forschen in der Schrift“, wie Jesus uns gebietet - was es mit dem Reich Gottes und Seinem Kommen auf sich hat. Was hat das mit uns zu tun?

Wir müssen dabei das Prinzip der Aufgabenteilung berücksichtigen, das bei unserem Herrn vorherrscht. Wie wirkt dieses bei unseren Gebeten?

Das Prinzip des Gebets

Zunächst ist es der ausgesprochene Wille Gottes, dass wir zu Ihm beten. Wenn wir beten, sind wir erst einmal grundsätzlich unserem Gott gehorsam. Natürlich kommt es beim Gebet auf die Grundhaltung unseres Herzens an, auf das was und wie wir beten. Wenn wir die rechte Haltung vor unserem Herrn haben, bezeugen wir mit unserem Rufen zum Herrn, dass wir völlig abhängig von Ihm sind und es auch sein wollen, dass wir ohne Ihn nichts tun können und es auch nicht wollen.



Das Prinzip des Geheiligtwerdens Seines Namens

Wir beten also: „Dein Name werde geheiligt“ und indem wir beten wie oben beschrieben geschieht genau das. Ich bin fasziniert davon, wie unser Gott das eingerichtet hat. Wir heiligen Seinen Namen, indem wir ihn nicht für die Wünsche missbrauchen, die aus unserem alten Wesen der Ichbezogenheit resultieren. Dass wir ihn nicht vor den Karren unserer selbstsüchtigen Handlungen spannen: „Herr segne mich doch, dass ich reich werde, viel Ansehen genieße und Macht bekomme.“

Natürlich beten die Frommen nicht so offensichtlich selbstsüchtig, doch oftmals verbirgt sich hinter den vorgetragenen Wünschen genau dieses ungeheiligte Wesen.

Kurz gesagt, es ist unmöglich, mit ungeheiligtem Wesen Gottes Namen zu heiligen. Unser Vorbild ist auch im Heiligen des Namens des Vaters unser Herr Jesus. Er ist dazu in die Welt gekommen, den Willen des Vaters zu tun. Genau das soll auch unsere innere Haltung sein. Nichts anderes zählt, weil es höchstens dem Reich dieser Welt dient, die den Namen Gottes verleugnet und in den Dreck zieht. Wir betreten heiligen Boden, wenn wir beten und das soll uns sehr bewusst sein.

Doch Gott will, dass wir Ihn in allen Belangen, die uns die Grundlage zum Tun des Willens Gottes hier unten auf Erden liefern, anrufen. Alles dürfen und sollen wir mit Ihm teilen. Selbst die Bitte um das rechtzeitige

Leitartikel

Finden eines Parkplatzes ist göttlich legitim. Wir kommen nicht umhin, uns völlig mit all unseren Gedanken, unserem Reden und Tun dem Vater im Himmel anzuvertrauen, mit dem einen Ziel: Seinen Willen zu tun.

Dann sollen wir beten „Dein Reich komme“. Indem wir aus der Tiefe unseres Herzens und mit großem Verlangen, dass dieses auch geschieht, beten, gibt uns der Herr ins Herz, inwieweit wir in das Kommen Seines Reiches einbezogen sind, und welche Verantwortung wir hier tragen. Beten entledigt uns also nicht davon, zu handeln - im Gegenteil, es nimmt uns in das Handeln Gottes hinein. Ohne Gebet können wir demnach Gottes Willen gar nicht erkennen und diesen schon gar nicht tun. Gebet ist nicht alles, doch alles ohne Gebet ist nichts.

Das Prinzip des Kommens Seines Reiches

Der Herr hat es so beschlossen, dass Sein Reich nicht ohne uns kommt. Wir sind hier voll mit hineingenommen und tragen somit auch eine große Verantwortung. Wenn wir uns verweigern oder mit anderen Dingen beschäftigen, die zum Reich dieser Welt gehören und die vergehen, kann Gottes Reich nicht kommen. Nun mag jemand sagen, dass Gott sich doch nicht von uns abhängig macht und dass Er doch souverän sei und manches in der Richtung mehr. Doch das ist nur die halbe Wahrheit. Natürlich weiß der Herr, dass Sein Reich kommen wird - und zwar genau so wie es in den prophetischen Schriften steht. Doch weiß der Herr auch, wen Er dazu gebrauchen wird und wer bereit ist auf Sein Wort und Seine Gebote zu hören. Wer immer Seine Stimme hört, der soll sich mit einbinden lassen.

Du kannst auch außen vor bleiben, doch wie töricht wäre das. Du würdest alles, was der Herr Dir an Gutem und Großen zugeacht hat, verspielen. So wie der Herr Saul verwerfen musste, wird Er Dich verwerfen müssen. So wie Er David fand, wird Er Jemanden finden, der die Stelle Deiner Berufung einnimmt.



Lasst uns also intensiv im Gebet Gott suchen, damit Er uns die Werke zeigen kann, die wir tun sollen. Nicht mehr und nicht weniger. Dann wird es uns persönlich äußerst gut gehen und Sein Reich wird kommen! Seine Werke von Rettung, Heil, Heilung und Befreiung werden offenbar werden - mitten in der lokalen Gemeinde. Und Du sollst daran beteiligt sein. Ist das nicht phantastisch?

Frauenfrühstück

Gewinnen im Loslassen mit Dr. Elisabeth Stahlschmidt

von Karin Nothdurft

Am Samstag vor dem dritten Advent fand in unserem Festsaal das letzte Frauenfrühstück in diesem Jahr statt. Der wunderschön dekorierte Raum mit dem köstlichen Frühstücksbüffet war bis auf den letzten Platz besetzt. Wir kamen aus dem Staunen nicht mehr raus.

Nach der Begrüßung sangen wir alle zusammen das Lied: *Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit*. Es herrschte eine wunderbare Atmosphäre und die Herrlichkeit unseres Herrn und Seine unendliche Liebe waren deutlich zu spüren.



Den Frauen war danach ganz klar, dass es nicht auf die Frisur, auf das Essen und Friede, Freude, Eierkuchen, wie man so sagt, ankommt, sondern allein auf die Geburt von unserem Retter Jesus Christus.

Nach der gemeinsamen Lobpreiszeit, die auch unseren Gästen immer mehr Freude bereitet, kam unsere Gastrednerin, Sr. Dr. Elisabeth Stahlschmidt auf das Podium. Frau Stahlschmidt hat eine dramatische Lebensgeschichte und ist Autorin des Buches „Auch ohne meine Kinder.“



Nach dem gemeinsamen Frühstück hatten wir wieder viel zu lachen. Die Theatergruppe hat uns in sehr realistischer und humorvoller Weise, den eigentlichen Sinn von Weihnachten und den damit verbundenen „Unsinn“ aufgezeigt.

Im Missionsdienst in Botswana lernt die junge Zahnärztin den charmanten ägyptischen Arzt Hussein kennen und lieben. Die beiden heirateten und haben vier Kinder miteinander. Durch verschiedene Probleme kam es zur Trennung der Familie. Der Ehemann entführte die Kinder und die Mutter durfte sie sieben Jahre nicht wieder sehen.

Frauenfrühstück



Elisabeth Stahlschmidt ist heute Leiterin vom „Einkehrhaus“ der *Jesu-Weg-Kommunität*. Mit ihrer Lebensgeschichte machte sie uns Mut und Hoffnung, dass man auch im Loslassen gewinnen kann.

Das erste Weihnachtsfest ohne die Kinder war für sie schrecklich. Sie verbrachte die ganze Heilige Nacht in einer Kapelle und schrie flehentlich zu Gott. Doch in dieser Nacht erlebte sie wahres Weihnachten, ohne Kinderlachen, Geschenke, Punsch und Kekse. Elisabeth haderte ja vorher mit Jesus und machte ihr Besitzrecht „Meine Kinder“ deutlich.

Doch nun erkannte sie, dass es bei Jesus Christus nicht um selbstsüchtiges Festhalten geht. Wenn wir unsere Freiheit in Jesus Christus leben wollen, dann müssen wir immer wieder Dinge loslassen: Unsere Sorgen und eigenen Vorstellungen, unsere Freunde und sogar die eigenen Kinder.

Es stellt sich die Frage: Womit fülle ich mein Leben aus? Sind es mein Besitztümer, meine Kinder, meine Freunde? Nein wir leben allein durch die Gnade unseres Herrn Jesus Christus.

Gott wird uns immer wieder mit dem Loslassen konfrontieren. Loslassen ist eine lebensrettende Tugend, wobei unsere Geduld belohnt und die Wartezeit verkürzt wird. Die Kinder haben später selber den Kontakt zur Mutter wieder aufgenommen und sie haben jetzt ein wunderbares Verhältnis zueinander. Sie respektieren den christlichen Glauben ihrer Mutter und wohnen auch zum Teil mit ihr und den anderen Schwestern zusammen in der Jesu-Weg-Kommunität. Nach Aussage von Elisabeth Stahlschmidt verliert der moslemische Glaube bei ihnen an Einfluss.

Sie erlebte das Bibelwort: *Allen denen, die Gott lieben, soll alles zum Besten dienen. Es sind die Menschen, die Er nach Seiner Entscheidung berufen hat.* (Römer 8,28). ■

Voranzeige:

Das nächste Frauenfrühstück findet am 12. März ab 8.45 Uhr im CGS statt.

Sprecher ist: Pastor Roman Siwert, Präses des BfP.

Jamies Delphin-Therapie

Dank an die Gemeinde

Schon sehr lange haben wir es auf dem Herzen und auch schon oft versprochen, nun endlich wird es wahr!

Am Sonntag, den **09. Januar 2011 ab 13.00 Uhr** wollen wir Euch im alten Gemeindesaal einige Ausschnitte und Bilder aus Jamies Delfintherapie zeigen. Davor möchten wir Euch nochmals ganz herzlich zu einem Chilliesen direkt nach dem Gottesdienst einladen.



Es tut uns sehr Leid, dass es so lange gedauert hat. Wir hatten nach der Delfintherapie eine sehr turbulente Zeit durch Renovierung, Umzug, berufliche Veränderung, und unser Feind hatte leider auch nicht geschlafen. Doch unser treuer Herr fängt uns immer wieder auf und schenkt uns neue Kraft. Wenn wir auch nicht immer alles verstehen, wir dürfen Jesus alles hingeben und dürfen IHM vertrauen. Das ist das größte Geschenk, das es gibt!

Auf diesem Wege möchten wir Euch unsere tiefste Dankbarkeit für die absolut großzügigen Spenden ausdrücken, die jegliche Erwartungen von uns übertrof-



fen haben. Ohne Euch wäre diese Therapie fast unmöglich gewesen. Für Jamie waren diese zwei Wochen mit sehr harter Arbeit verbunden, die jedoch immer wieder mit dem Schwimmen seiner Delfinfreundin Lina belohnt wurde. Wir sind wirklich ganz ohne Erwartungen in diesem

Therapiecenter angekommen, da wir wissen, nur Jesus wird die vollkommene Heilung schenken. Im Rückblick sind wir begeistert, welche Fortschritte Jamie gemacht hat und auch immer noch macht. Seine eigene nicht verständlich gewesene Sprache wandelt sich jetzt um. Heute versucht er alles nachzusprechen und jeden Tag kommt ein neues Wort. Sein kognitives Verständnis im Allgemeinen wurde, so seine Therapeuten und Erzieherinnen, wie durch einen Schalter im Gehirn aktiviert. Für uns alle, auch für Justin, seinen großen Bruder, der ein absolut tolles Geschwisterprogramm hatte und unheimlich an Selbstbewusstsein gewonnen hat, war jeder Tag ein Geschenk und in Worten nicht beschreiblich. Ehre und Dank unserem genialen Herrn!

Eure Shawn und Sandra Roberts

Unser Alpha-Kurs

von Bernd Göppele

Nach den Sommerferien hat er begonnen und Ende November war er zu Ende: Der letzte Alpha-Kurs. Es ist immer wieder die spannende Frage: Wie viele Leute melden sich an? Noch kurz bevor der Kurs beginnt, kommen viele Anmeldungen.



Die Mitarbeiter sind gespannt und etwas aufgeregt, die runden Tische sind schön und einladend dekoriert, das leckere Abendessen ist zubereitet. Um 18.45 Uhr kommen die ersten Gäste. Sie werden herzlich begrüßt und bekommen ein Namensschild und ein Teilnehmerheft.

Sicherlich sind auch die Gäste gespannt, was da auf sie zukommt. Nach einer kurzen Begrüßung beginnen wir - kurz nach 19.00 Uhr - mit dem Abendessen. Das Tolle ist, dass man beim Essen doch relativ schnell miteinander ins Gespräch kommt - und bei Alpha hat man richtig viel Zeit zum Essen. Danach folgt eine kurze Erklärung zum Ablauf des Kurses.

Nach dem obligatorischen musikalischen Beitrag ist es Zeit für den Vortrag: Das Thema des ersten Vortrages lautet: „Wer ist Jesus?“ Unser Referent Nicky Gamble hat die Gabe, die Themen sehr anschaulich, humorvoll und doch mit Tiefgang vorzutragen. Er nimmt die Bibel als Grund-

lage und bringt viele praktische Beispiele sowohl aus seinem eigenen Leben als auch von Menschen seiner Umgebung. Dadurch sind die Vorträge sehr kurzweilig und ansprechend. Bevor die Austauschrunde an den Tischen erfolgt, gibt es eine kurze Kaffee- und Teepause. Danach kann jeder seine Fragen stellen, seine Gedanken einbringen oder einfach nur zuhören.

In der Mitte des Kurses, etwa nach fünf Abenden findet das Alpha-Wochenende in einem guten Gästehaus statt. Manche sagen, es war für sie der Höhepunkt des Alpha-Kurses. An diesem Wochenende befassen wir uns mit dem interessanten Thema „Heiliger Geist“. Immer wieder berichten die Teilnehmer, wie wertvoll diese Wochenenden für sie sind. Sie treffen Entscheidungen, Jesus ganz nachzufolgen, und werden mit dem Heiligen Geist erfüllt.

Im Laufe des Kurses lernen sich die Alpha-Teilnehmer immer mehr kennen. Das

Alpha-Kurs

Miteinander wird herzlicher, Beziehungen und Freundschaften entstehen. Für manche geht das so weit, dass sie sich das Leben ohne den Alpha-Kurs gar nicht mehr vorstellen können.

Der zehnwöchige Kurs endet jeweils mit dem Alpha-Fest. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, hierzu Ihre Freunde, Bekannten und Familienangehörigen einzuladen, damit auch sie den Alpha-Kurs kennen lernen.

Trotz Wintereintritts hatten wir beim letzten Alpha-Fest ein volles Haus und konnten ein schönes Fest feiern.

Auch nach diesem Alpha Kurs waren die Teilnehmer wieder begeistert. Einige wollen Jesus noch besser lernen, andere haben eine klare Entscheidung getroffen, IHM nachzufolgen. Es war für mich wieder eine große Bereicherung, dabei zu sein, und es hat mir viel Freude gemacht.

Nun beginnt am Montag, 31.01.2011 schon wieder ein neuer Kurs. Bitte nutzt diese gute Möglichkeit, Menschen mit Jesus bekannt zu machen und ladet dazu eure Freunde, Bekannten, Arbeitskollegen/innen, Klassenkameraden und Familienangehörigen ein. Der Alpha Kurs ist für Menschen von 16 bis 99 Jahren geeignet!

Bitte meldet euch und eure Gäste rechtzeitig dafür an. Das hilft uns bei der Planung. Einladungen liegen im CGS aus.



Da der Kurs auch mit sehr vielen praktischen Aufgaben verbunden ist, die wir gerne auf viele Schultern verteilen möchten, sind wir dankbar für Mitarbeiter in folgenden Bereichen:

- Dekoration und Eindecken der Tische,
- Essen vorbereiten und Kochen,
- Kuchen backen,
- Geschirr abräumen und Spülen (ab 19.00Uhr bis ca. 22.00Uhr),
- Kleingruppenleiter und -Helfer,
- Gebetsdienst,
- Musik und Lobpreis.
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit

Wenn sich jemand angesprochen fühlt und in einem dieser Bereiche einmalig oder auch mehrmals mitarbeiten möchte, bin ich gerne – auch nach dem Gottesdienst – der Ansprechpartner:

Bernd Göppele, Tel.: 07946 6753,
Email: bgoeppele@gmx.de

FGBMFI - Chapter Heilbronn

von Hansi Zänker

Wie jedes Jahr stellt sich in der Januar-
ausgabe des CGS-Reports unser Heil-
bronner Chapter der FGBMFI - Christen
im Beruf vor.

Vor allem unseren im Jahr 2010 neu "Hin-
zugekommenen" wollen wir diese Infos
vermitteln und die Termine für das vor uns
liegende Jahr 2011 bekanntgeben.

Die Chapterarbeit in Heilbronn beinhaltet
zu 100% zeugnishaft Veranstaltungen
und ist daher ein starker und evangelisti-
scher Zweig unserer CGS - Gemeinde.

Sie ist eine hervorragende Möglichkeit, um
über unsere Gemeindeaktivitäten hinaus
das Evangelium unseres Herrn Jesus
Christus den Menschen in unserer Regi-
on Heilbronn/Hohenlohe zu verkünden und
zu vermitteln.

Die Heilbronner Chaptermannschaft um-
fasst derzeit 19 Mitglieder, 12 davon kom-
men aus unserer CGS-Gemeinde. Das
CGS ist daher mit dem Chapter Heilbronn
nach wie vor aufs Engste verbunden.



CHRISTEN IM BERUF
FULL GOSPEL BUSINESS MEN'S FELLOWSHIP INTERNATIONAL

Wer sind die FGBMFI:

Die Christen im Beruf sind eine internatio-
nale Vereinigung (**FGBMFI - Full Gospel
Business Men's Fellowship Internati-
onal**). Bei den monatlich stattfindenden
Veranstaltungen (Chapter) liegt der
Schwerpunkt auf Vorträgen von Vertretern
aller Berufsschichten, die über persönl-
iche Erfahrungen mit Gott im täglichen Le-
ben berichten.

Geschwister mit einem Herz für Evangeli-
sation sind herzlichst eingeladen, beim
Chapterteam mitzumachen oder einfach
einmal bei uns hineinzuschnup-fern. Vor
allem im Bereich Technik benötigen wir
noch Mitarbeiter.

**Die Heilbronner Chapter-Veranstal-
tungen finden in der Regel am 2. Sams-
tagabend eines Monats im "Haus des
Handwerks" in Heilbronn statt. Eintritt
frei! Beginn um 19.30 Uhr mit einem
gemeinsamen Abendessen (Voranzmel-
dung über Hansi Zänker erbeten). Die
monatlichen Einladungen liegen im
CGS aus.**

Hier die Termine für 2011, zu denen wir schon jetzt herzlich einladen:

- | | |
|----------|--|
| 15.01.11 | Peter Schmidt, früherer Deutscher Meister im Bodybuilding, Ellwangen |
| 12.02.11 | Erwin Fillafer, bekannter Heilungsevangelist, Villach/Österreich |
| 12.03.11 | Roman Siewert, bundesweiter BFP-Präses, Norden-Norddeich |
| 09.04.11 | Bernd Draffehn, bekannter Liedermacher u. Musiker, Seelze |
| 14.05.11 | Monika u. Wolfgang Samstag, ehem. Prostituierte/Zuhälter, Heppenheim |
| 04.06.11 | Richard Krüger, langjähriger BERÖA-Leiter, Erzhausen (Endzeitspezialist) |
| 09.07.11 | Johann Baptist Deuber, bekannter FGBMFI-Seminarleiter, Weissmain |
| August | Ferienmonat |
| 10.09.11 | Pawel Sturz, Leiter des AVC (Arbeitskreis verfolgter Christen), Nidda |
| 08.10.11 | Dr. Arne Elsen, bekannter Heilungsevangelist, Hamburg |
| 12.11.11 | Ekkehard Hornburg, Evangelist u. Leiter der Bibelschule IBTC, Frankfurt |
| 10.12.11 | Thomas Steinlein, bekannt. Liedermacher (wenn der Jubel rollt), Hamburg |

Alpha-Kurs

Einladung zum Alphakurs

Der nächste Alpha Kurs beginnt am 31. Januar 2011 und findet jeweils montags statt. Wer bei diesem Kurs praktisch mithelfen möchte, melde sich bitte bei den untenstehenden Ansprechpersonen.

Beginn: 31. Januar 2011 jede Woche montags
Dauer: 11 Abende und ein Wochenende
Uhrzeit: 19.00 - 21.45 Uhr
**Ort: Christliches Gemeindezentrum Schwabbach,
Stuttgarter Strasse 3
74626 Bretzfeld - Schwabbach**

Die Themen:

- 31.01.2011: Wer ist Jesus?
07.02.2011: Warum starb Jesus?
14.02.2011: Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?
21.02.2011: Warum und wie bete ich?
28.02.2011: Wie kann man die Bibel lesen?
04.03. - 06.03.: **Alpha-Wochenende:**
Wer ist der Heilige Geist?
Was tut der Heilige Geist?
Wie werde ich vom Heiligen Geist erfüllt?
Wie widerstehe ich dem Bösen?
07.03.2011: Wie führt uns Gott?
14.03.2011: Warum mit anderen darüber reden?
21.03.2011: Heilt Gott auch heute noch?
28.03.2011: Welchen Stellenwert hat die Kirche?
04.04.2011: Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?
11.04.2011: Alpha-Fest

Infos bei: Uwe Maurischat Tel. 07946 944165

Email:uwe.maurischat@bfp.de

Bernd Göppele, Tel. 07946 6753

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Eure Anmeldung!



**Wir gratulieren herzlich
zum Geburtstag und
wünschen
Gottes reichen Segen!**

Datenschutz



Weißer Waldweihnacht

von Monika Körner

„Nicht so kalt wie im Jahr 2009 und Schnee...“, so lautete meine Wettervorhersage für die Waldweihnacht am Sonntag vorher im Gottesdienst. - Später dachte ich mir: „... das war ja ganz schön gewagt!“ - Aber mein Vertrauen in unseren Herrn und die Erinnerungen an die letzten 11 Waldweihnachten gaben mir die Sicherheit, dass der Herr der Veranstalter ist und wir nur seine Werkzeuge. So kam es dann auch - Schnee, Schnee ohne Ende!

Viele hatten sich auf in den Winterwald gemacht. Es waren insgesamt um die 600 Gäste. Die Ranger und auch ich hatten das Gefühl, als herrschte eine ganz besondere Atmosphäre. So als ob die Gäste etwas von uns erwarteten. Nicht Glühwein, Punsch oder heiße Wurst. Nein, sie warteten auf die Botschaft, die unser Anspiel



„Die Hausaufgabe“ sehr einfach und anschaulich vermittelte. Die meisten unserer Gäste wollen tatsächlich etwas mitnehmen. Sei es die Einstimmung auf Weihnachten durch den wunderschönen Wald, die Tiere in unserem Stall, der Geruch von Glühwein und Punsch in der klaren, kalten Luft, oder - und davon bin ich überzeugt (einige haben es auch schon vorsichtig zugegeben) - tatsächlich die froh machende Botschaft, dass Gott auch sie liebt und für sie als Retter in die Welt gekommen ist.



Ich bin sicher, dass wir Vielen den wahren Sinn von Weihnachten und den Glauben an unseren Herrn dort im Wald ein Stück näher und tiefer in ihre Herzen bringen. Vielen Dank allen Helfern die dabei waren und denen, die uns auch in Zukunft unterstützen werden.

Die CGS Jugendvision 2011

von Steffen Bendeich



Die letzten Tage und Wochen habt ihr immer mal wieder das Stichwort „Jugendvision 2011“ gehört. Doch was verbirgt sich dahinter?!

Es geht um Prophetien und Zusagen, die bereits über die Jugend des CGS Schwabach ausgesprochen wurden. Damit wir unsererseits nicht nur Hörer sondern Täter dieser Zusagen sind, wollen wir nun voran gehen. Gesunde Jugendarbeit braucht ein festes Fundament auf einer biblischen Grundlage:

- ◆ Anbetung
- ◆ Gemeinschaft
- ◆ Jüngerschaft
- ◆ Dienst
- ◆ Evangelisation

Diese Grundlagen kann man nicht durch eine einzelne Veranstaltung abdecken. Sie können durch verschiedene Aktivitäten wie z. B. neues Lobpreisteam, Kreativteam, Tanzgruppe, ... usw. entstehen und wachsen.

Dabei wollen wir unsere Zielgruppen vom Erstbesucher bis zum aktiven Jugendlichen

stets im Blick behalten. Junge Menschen sollen sich im CGS zu Hause fühlen. Die Umsetzung der Vision kann nicht von heute auf morgen geschehen. Trotzdem sind wir bereit diese große Herausforderung anzunehmen und Stück für Stück an Gottes Plan für unsere Jugend zu arbeiten.

Um diese Jugendbewegung nicht aus den Augen zu verlieren wollen wir an diesem Leitspruch festhalten:

Wir wollen junge Menschen mit Jesus Christus bekannt machen. Gemeinsam wollen wir ihnen helfen im Glauben zu wachsen und ihre Talente zu entdecken, für ein Leben zur Ehre Gottes. Willst du dabei sein?



Das Team der CGS Jugendvision

Blitzlicht - Warum eigentlich dieser Name?

von Manuel Greulich

Bei unserer letzten Jugendvisionsbesprechung am 23.11.2010 haben wir nach einer guten Gebetszeit nach einem Namen für das neue Event am Freitag gesucht. Wir wollten einen Namen, der auch eine symbolische und theologische Bedeutung inne hat und der zugleich einprägsam ist. Gekommen sind wir auf Blitzlicht. Nun möchten wir euch, liebe Geschwister, kurz erklären, weswegen wir diesen Namen ausgesucht haben.

1. Blitz

Der Blitz steht für gewaltige Kraft. So hat auch der Heilige Geist gewaltige Kraft (Dynamis) und kann Dinge verändern.

Der Blitz kommt von „oben“. Damit verbinden wir die Dimension des Himmels. Wir wünschen uns „Eingriffe“ des Himmels. Der Himmel soll an diesen Abenden „auf die Erde kommen“.



Gott wird als Schöpfer der Blitze dargestellt (z. B. Jeremia 51,16). Damit einher geht die gewaltige Schöpfermacht Gottes. Für uns ist die Erde nicht durch Zufall entstanden, sondern durch Gottes mächtiges Wort.

Wunder sind wie Blitze in der Nacht. In unserer gefallenen Schöpfung sind Wunder Zeichen des hereinbrechenden/nahe her-

beigekommenen Reiches Gottes (basileia ton theu = die Herrschaft Gottes). Dort, wo Gottes übernatürliches Eingreifen sichtbar wird, bricht die Königsherrschaft Jesu an und Menschen werden errettet (Markus 16,16), befreit (Johannes 8,36) und geheilt (Apostelgeschichte 10,38) und für den Dienst zugerüstet (Apostelgeschichte 1,8).



Wenn wir einen Blitz sehen, erstarren wir oftmals vor Ehrfurcht. Die Bibel lehrt uns, dass die Furcht des Herrn aller Weisheit Anfang ist (Psalm 111,10; Sprüche 1,7). D. h. der Name unseres Events soll uns an den allmächtigen Gott erinnern, der heilig ist und auch uns zu einem heiligen Lebensstil in der Kraft des Heiligen Geistes aufruft.

Blitze können Feuer entfachen. Im positiven Sinne möchten wir, dass unsere Events wie Blitze sind, die ein bleibendes Feuer entfachen in dem Herzen von jungen Menschen. Da der Freitag ein Teil der Woche ist, jedoch wir immer „In-Christus“ sein sollen, möchten wir freitags Impulse setzen (= Blitze) und wir hoffen und beten, dass diese Impulse tiefgreifende Veränderung und Freisetzung (im kompletten Alltag/im ganzen Leben) bewirken. Wir sollen brennend im Geist sein und mächtig im Wort, daher wollen wir uns freitags immer neu entfachen lassen. (Römer 12,11).

Blitzlicht - warum eigentlich dieser Name?

2. Licht

- n Jesus selbst ist das Licht der Welt (Johannes 8,12).
- n Wir sind (wenn wir in Christus sind) Licht der Welt (Matthäus 5,14).

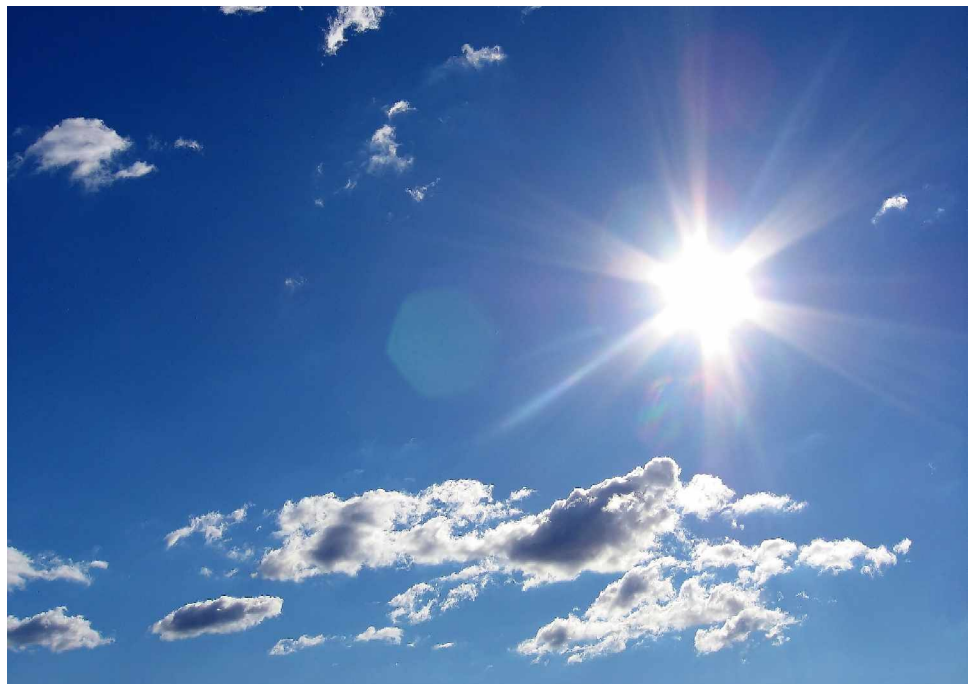
Licht ist das Gegenteil von Finsternis. Wir wünschen uns, dass noch viele Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit in Jesus Christus gelangen und die freimachende und frohmachende Botschaft des Evangeliums hören und annehmen und so von der Finsternis ins Licht und damit ins Reich Gottes versetzt werden. Jesus ist gekommen, die Werke der Finsternis zu zerstören (1. Johannes 3,8), und zu suchen und selig zu machen, was verloren ist (Lukas 19,10). Für uns persönlich bedeutet das auch, dass wir der biblischen Aufforderung gehorsam sein möchten, und alle Werke der Finsternis ablegen und die Waffen des Lichts anlegen wollen (Römer 13,12).

Im Licht werden verborgene Dinge offenbar. Wir wünschen uns, für uns als Mitarbeiter und für jeden Besucher, dass Gott verborgene Wunden, Verletzungen und Bindungen offenbar werden lässt, sie in sein Licht bringt und damit Befreiung und Heilung schenkt. Hier soll auch der Aspekt der aufbauenden prophetischen Rede nicht vergessen werden. Gesunde biblische Prophetie hat Auferbauung und nicht Zerstörung zum Ziel. (1. Thess. 5,20; 1. Kor. 14,1; 1. Kor. 14,39).

Ohne Licht ist kein Leben möglich. Gott schuf als erstes das Licht. Licht spendet Wärme, sorgt für das Wachstum der Pflanzen (Fotosynthese). Licht ist die unabdingbare Voraussetzung für Leben jedweder Art.

So ist auch das Licht Gottes Voraussetzung für ein Leben in der Fülle. Da Jesus das Licht ist, ist er also die Voraussetzung für ein Leben in der Fülle (Johannes 3,36).

Blitzlicht ist darüber hinaus eine Methode in der Pädagogik, in der jeder Beteiligte ein



kurzes Statement abgibt (einen Satz oder ähnliches), d. h. für uns konkret: Jeder soll, kann und darf sich (gemäß seinen Gaben/seiner Berufung) beteiligen.

Wir wünschen uns in den Veranstaltungen, dass die Besucher nicht passiv bleiben, sondern aktiv und in die Gemeinde integriert werden und dort als Mitarbeiter und Diener im Reich Gottes tätig sind.

Seekers - Aktivitäten Ende 2010

von Manuel Greulich

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, hatten die Seekers in den letzten zwei Monaten einige interessante Aktionen und Veranstaltungen auf dem Programm stehen. Nachfolgend möchten wir daher einen kleinen Einblick in die Seekers-Arbeit geben.

30.10.2010: „Make a Change“-Tag in Karlsruhe (Gospeltribe)

Mit zwei Autos fuhren wir nach Karlsruhe zu einem Jugendevent, welches von dem Missionswerk „Gospeltribe“ (Leiter: Ger not Elsner, war auch schon im CGS) veranstaltet wurde. Der Tag begann mit einem guten Gottesdienst mit viel Lobpreis und einer guten Predigt von Jimmy Hong, einem jungen Pastor und Bibelschulleiter („Full-Time“) aus Bonn. Er rief dazu auf, Jesus kompromisslos nachzufolgen, und machte eindrücklich klar, dass wir als Christen ein heiliges Leben in der Kraft des Heiligen Geist führen sollen, da Gott uns durch Jesus frei gemacht hat von der Herrschaft der Sünde. Nachmittags gab es dann die Möglichkeit verschiedene Workshops zu besuchen oder auf einen evangelistischen Straßeneinsatz zu gehen. Darüber hinaus konnte man sich auch über die Arbeit des Missionswerkes informieren. Abgerundet wurde der Tag mit einem Abendgottesdienst in dem Pappy Orion predigte. Pappy wuchs im Kriegsgebiet des Kongos auf. Als er mit 12 Jahren für die Kinderarmee rekrutiert werden sollte floh er zu Fuß nach Südafrika. Dort lebte er als Straßenkind und lernte

Jesus kennen. Heute predigt er das Evangelium in vielen Nationen der Erde.

Dieses inspirierende Event ließen wir mit einem kurzen Besuch bei der Gaststätte „Zum Goldenen M“ in bewährter Manier gemütlich ausklingen.



11.11.2010: Stockbrot-Aktion bei Bendeichs

Dieses Mal führte uns unser „Hometreff“ nach Erlenbach zur Familie Bendeich. Ursprünglich hatten wir eine Fackelwanderung mit Stockbrot-Grillen geplant, doch da das Wetter nicht mitspielte wurde stattdessen die Garage von Bendeichs zur heimlichen „Bratstätte“ für gar geniale Stockbrotkonstruktionen aller Art. So wurde neben der klassischen Variante vor allem die Schinken-Käse-Variation von Robin der heiße Renner schlechthin (wobei die Nutella-Kreation ebenfalls Gaumenfreuden weckte...). Vielen Dank auch an dieser Stelle an Steffen und Annika, die immer ein offenes Haus/eine offene Garage für Jugendliche haben.

Seekers - Aktivitäten Ende 2010

25.11.2010: Besuch des Jugendkreises der SV Öhringen

Da es uns immer auf dem Herzen liegt, Einheit über die Gemeindegrenzen hinweg zu praktizieren, hatten wir schon seit langem einen Besuch bei der Süddeutschen Vereinigung in Öhringen geplant. Die SV hat immer donnerstags ihren Jugendkreis, der von ca. 10-20 Jugendlichen besucht wird.

Nach einem herzlichen Willkommen und einer ersten Kennenlernrunde führte uns Ulrike in den Lobpreis. Die Bibelarbeit übernahm Melina von der SV. Nach einem guten Input und wertvollen Impulsen setzten wir uns mit verschiedenen Psalmen



auseinander und gestalteten dazu Plakate mit einzelnen Psalmversen kreativ. Wieder einmal wurde klar: Jesus ist das Fundament und trotz aller denominativen Unterschiede dürfen wir Sein Reich gemeinsam mit

Geschwistern überall bauen. Diese Erfahrung war für uns alle wertvoll und hilfreich. Im neuen Jahr ist dann ein Besuch der SV-Jugend in unseren Räumen geplant.

5.12.2010: Weihnachtsmarkt-Aktion in Heilbronn

Mit ganz viel Unterstützung aus dem Kreis der jungen Erwachsenen zogen wir los, bepackt mit ca. 1000 Kalendern und etlichen Bibelversen, an die wir Maomstangen getackert hatten, nach Heilbronn auf den Weihnachtsmarkt. Ziel war es, die Menschen zu beschenken und so auf eine gute Art das Evangelium weiter zu geben. Wie jedes Jahr erlebten wir, dass die Menschen sich gerne beschenken ließen. Einige kamen sogar direkt auf uns zu, und baten um einen Kalender. Das eine oder andere Gespräch mit kurzen Impulsen, die auf Jesus Christus hinwiesen, konnten wir führen und wir glauben fest daran, dass Gottes Wort niemals leer zurückkommt.

16.12.2010: Weihnachtsfeier der Seekers im alten Saal

Auch dieses Jahr feierten wir unsere Weihnachtsfeier im alten Saal des CGS. Wir starteten den Abend mit zwei Liedern und genossen danach ein wirklich leckeres Essen. Nach einem geistlichen Impuls von Steffen erfolgte die „Bescherung“: Unser traditionelles Wichteln. Jeder bringt ein Geschenk mit und bekommt selber eines. Die originellen Geschenkideen (z. B. ein Eisgutschein über 10 Kugeln, ein Schokoladen-Pflege-Set, Kuscheltiere eines bekannten Zeichen-

Seekers - Aktivitäten Ende 2010

trickfilmes mit einem komischen Eichhörnchen usw.) trugen zu einer schönen Atmosphäre bei. Gefreut hat uns auch, dass zwei unserer Seekers die Gelegenheit nutzten und Bekannte mitbrachten.

Ausblick auf das Jahr 2011

Wie aus den vorhergehenden Berichten zur Jugendvision 2011 hervorgeht, gibt es bei den Seekers einige Änderungen. Da wir als Seekers uns in die Jugendvision 2011 mit einbringen möchten, werden ab Januar 2011 die Seekers immer 14-tägig im Wechsel mit „Blitzlicht“ stattfinden. Die Seekers-Treffs sollen der spezielle Rahmen für Jugendliche sein und „Blitzlicht“ dann ein Event für die junge Generation (Jugendliche und junge Erwachsene), wo Verbindungen geschaffen werden, die

Menschen tiefer in ihre Berufung hinein-führen und zur Mitarbeit anregen. In den Seekers-Treffs an den Donnerstagen möchten wir wie bisher interessante Aktionen (z. B. sind schon weitere Home-treffs geplant) mit geistlichen Impulsen (Lobpreis, Lehre) auf eine gute Art und Weise verknüpfen.

Gebetsanliegen:

Klare Entscheidungen der Jugendlichen für Jesus Christus und geistliche Durchbrüche in ihrem persönlichen Leben.

Freisetzung des Potentials der Jugendlichen, damit sie in ihre Berufung hineingelangen.

Weisheit für uns als Leiter bei allen anstehenden Entscheidungen und Planungen.

Herausgeber:	Christliches GemeindeZentrum Schwabbach Stuttg. Str 3, 74626 Bretzf.-Schwabbach, (07946/1881 Internet: www.cgs-schwabbach.de
Gemeindeleiter:	Ewald Hartmann, Tel.: 07946/2934 Allmendgasse 1, 74626 Bretzfeld-Siebeneich
Pastor:	Uwe Maurischat, Tel.: 07946/944165 Steinsfeldstr. 3, 74626 Bretzfeld-Rappach
Redaktionsteam: Gestaltung, Texte, Layout u. Grafik	U. Maurischat; Email: uwe.maurischat@bfp.de H. Weyreter; E-Mail: hennes.weyreter@t-online.de Tel. 07130/453705, Handy: 0175 4153357 H.J. Zänker; E-Mail: zaenker-family@vr-web.de Tel.: 07134/17703, Handy: 0172 6317535
Unsere Bankverbindung:	Volksbank Hohenlohe Konto-Nr.: 146 824 008 BLZ: 620 918 00

Regelmäßige Termine:



Gottesdienste im CGS

So 10.00 Uhr Lobpreisgottesdienst mit Kinderstunde
(„Praiseland“)



(07946 2934
(07946 944165

Hauskreise

Di	9.30 Uhr	Frauen-Gebetskreis Infos bei Christine Zänker	(07134 17703
Mi	20.00 Uhr	Hauskreis bei Fam. Beier in Gellmersbach (14-tägig)	(07134 915437
		Hauskreis für junge Erwachsene Info: F. + R. Palosi	(07941 969242
Do	20.00 Uhr	Hauskreis in Brettach (Fam. Mittnacht) (14-tägig)	(07139 7986
	20.00 Uhr	Alpha-Hauskreis in Brettach (Fam. Mittnacht)	(07139 7986
	20.00 Uhr	Hauskreis in Bretzfeld (Fam. Schad/Zänker)	(07946 7456
		jeweils 2. und 4. Donnerstag im Monat	
	20.00 Uhr	Hauskreis in Schwabbach (bei Doris Rubin)	(07946 9448090

Jugend / junge Erwachsene

Mi	17.00 Uhr	Royal Rangers Pfadfindertreff im CGS Schwabbach	(07134 21225
Do	18.30 Uhr	Seekers-Treff im CGS (14-tägig)	(07132 1608432
Fr	20.00 Uhr	Blitzlicht im CGS (14-tägig)	(07132 1608432

Alpha, und Sonstiges

Mo	19.00 Uhr	Alpha-Glaubensgrundkurs im CGS Neuer Kurs ab 31.01 2011 (insg. 11 Abende.)	(07946 6753
Di	16.00 Uhr	Frauentreff für Alleinstehende im CGS (1 x monatlich)	(07946 2716
	19.30 Uhr	JASCHA Heilungsgebet (1. + 3. Dienstag)	(0176 78426144
Mi	6.30 Uhr	Frühgebet im CGS von 6.30 - 7.30 Uhr	(07946 944165
Fr.	19.30 Uhr	Gebet für Gemeindefragen	(07134 915612

Christliches Gemeindezentrum Schwabbach (CGS)

Das Christliche Gemeindezentrum Schwabbach ist eine freikirchlich evangelische Gemeinde im Mülheimer Verband (MV).

Der Mülheimer Verband ist Mitglied in der Vereinigung evangelischer Freikirchen (VEF) und Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Deutschlands (ACK).

Die Gemeinden des Mülheimer Verbandes basieren auf einer evangelikal-charismatischen Theologie.

